



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CCXXXIII. Das Kloster Diesdorf verschreibt Coneke von dem Knesebeck und anderen Jungfrauen daselbst eine Rente aus dem Dorfe Kortenbeck für einen Beitrag zum Ankauf des Zehnten daselbst, am 13. Juli ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

vyff houe to kortenbeke myt allerleye rechte vnde tobehoringhe, myt besettinghe vnde entsettinghe, alze mik dat myn vader eruet heft, vnde den drydden deyl des tegheden darfulues ouer al dat dorp, vppe deme enen houe wonet ludeke van leesten to desfer tyd, vppe deme anderen wonet werneke rydder, vppe dem drydden wonet Reyneke, den verden vnde den veften dar wonet vppe ludeke koual vnde vortynstet se beyde. Desse ernomeden houe gheuet alle Jar to tynsse neghedehalue mark vnde eyn Jowelk dre honre. Hir vore hebbet se myk ghegheuen twyntich mark vnde hondert lubisch, de mik to danke beret sint. — Alle desse vorfereuen stücke vnde eyn Jowelk besunderen loue ik Boldewyn van dem knesbeke vnde myne eruen, de nu sint vnde noch werden moghen, Stede vnde vast to holdende ane allerleye arghelyft, Myt mynen vrunden, de hir nasereuen stan, Borghen vnde medelouere, Albert vnde Gherd van wulfrow, Otto van Dannenberghe vnde Hoyger Billerbeck, we alle louet en truwen myt ener sammennden hand den ernomeden proueste, pryorende vnde der ghantzen samnynghe tho dystorpe vor Boldewyne van dem knesbeke vnde myt eme, alle desse vorfereuen stücke Stede vnde vast to holdende, ane jenigherleye arghelift edder hulperede, vnde hebbet des to tughe vnde to orkunde vse Ingheseghele wytliken vnde myt gudem willen ghehenghet laten an dessen breff, de gheuen ys na godes bord verteynhundert Jar, dar na in dem ersten Jare, In funte vites daghe (des) hilghen merteleres.

CCXXXIII. Das Kloster Diesdorf verschreibt Conese von dem Knesbeck und anderen Jungfrauen daselbst eine Rente aus dem Dorfe Kortensbeck für einen Beitrag zum Ankauf des Zehnten daselbst, am 13. Juli 1401.

Ik her ludelef verdeman, prouest to dore, vorstender to dystorpe, Alheyd van deme knesbeke, pryorinne, vnde de ghantze samninghe des closters to dystorpe Bekennen openbar in dessem breue vor allefweme, dat we hebben laten ver Conneken van deme knesbeke vnde anderen Juncvruwen in vsme clostere dre mark gheldes in deme dorpe to kortenbeke in eyneme houe, dar nu ghyse vppe wonet, van anderhaluer houe vor den drydden deyl des tegheden darfulues ouer al dat dorp, den se kost hebben van Boldewyne van deme knesbeke. Desse dre mark schullet se vpmemen to ewyghen tyden vnde dat godeshus den tegheden, vnde schullet an beyden tzyden vor eyne were bruken der breue, de deme godeshuse darvp gheuen syn, do se dat gud kosten, wan me des behoff were. Dat dyt stede vnde vnuwandelt blyue, des hebbe wy ernomeden prouest, priorinne vnde de ghantzen samninghe to dystorpe endrechtliken vnde myt willen vse Ingheseghele to orkunde henghet laten an dessen breff, de gheuen ys na godes bord verteynhundert Jar, dar na in dem ersten Jare, In funte Margareten daghe, der hilghen Juncvrouen.